

April – Mai 2011

UNSER

HAUSBOTE



Evangelisches Altersheim Bückeberg



Bückeberg hilft! Neues Projekt für das Miteinander S. 4

Auftritt des Akkordeon Orchesters Bückeberg S. 5

Inhalt

Termine	Seite 1
Andacht des Landesbischofs	Seite 2
Neuigkeiten	Seite 4
Osterrätsel	Seite 6
Neue Bewohner	Seite 7
Geburtstage	Seite 8
Im stillen Gedenken	Seite 9
Gedicht	Seite 10
Kontakte	Seite 11

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort
05.04.2011	Offenes Singen: „Alle Vöglein sind schon da...“	Begegnungsstätte 17.30
07.04.2011	„Es war einmal...“ Märchen und ihre Symbolik	Begegnungsstätte 14.30
25.04.2011 Ostermontag	Corry's Musikkasten	Altersheim Bückeburg 15.30
03.05.2011	Textil Urban	Altersheim Bückeburg Uhrzeiten am Aushang
03.05.2011	Offenes Singen	Begegnungsstätte 17.30
17.05.2011	Bückeburger Männergesangverein	Altersheim Bückeburg 15.30

Die Andacht findet immer 'sonnabends' und am Gründonnerstag (mit Abendmahl) um 16.30 im großen Saal statt

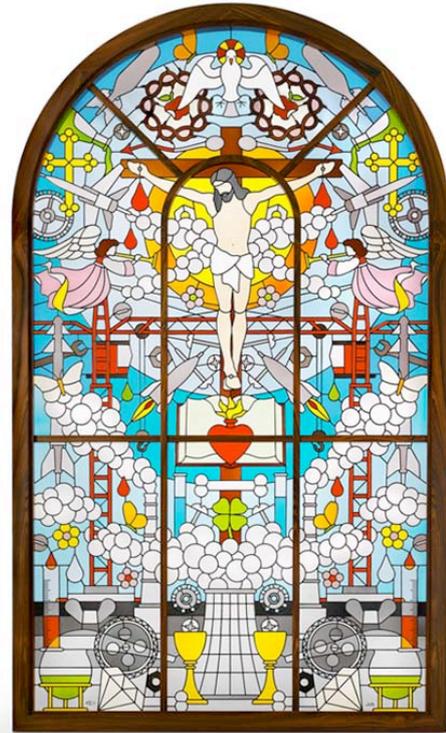
Diese Angaben sind unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich.

Beachten Sie die weiteren Veranstaltungen und das Wochenprogramm im Aushang

Andacht des Landesbischofs
Dr. Karl-Hinrich Manzke

Das Kreuz Jesu – Ärgernis oder Hilfe zum Leben?

Wir befinden uns mitten in der Passionszeit – da lohnt es sich, über das entscheidende christliche Symbol nachzudenken, das mit dem christlichen Glauben seit seiner Geburtsstunde verbunden wird. Man findet es an Straßenrändern zur Erinnerung an bei einem Unfall verstorbene Menschen – es ist ein Symbol, das bei der Taufe dem Täufling auf die Stirn gezeichnet wird. Der Christ identifiziert sich mit dem Kreuz – oder er wird von anderen Gläubigen, anderer Religionen damit in Verbindung gebracht. Das Zeichen der Christen ist das Kreuz. Auf Kirchen und auf Altären ist es das entscheidende Symbol.



Der Karfreitag ist auch als arbeitsfreier Tag in Deutschland akzeptiert und gesetzlich geschützt. Man geht nicht zur Arbeit, die Geschäfte haben geschlossen, Einkäufe sind bei uns nicht möglich. Und an öffentlichen Plätzen darf laute Musik nicht gespielt werden. Als Feiertag mit seinem geprägten Inhalt, dass man in die Kirche geht und an das Sterben Jesu von Nazareth am Kreuz denkt, steht der Karfreitag aber längst nicht mehr so hoch im Kurs wie andere christliche Feiertage. Schon die frühe Christenheit wurde gelegentlich dafür verspottet, dass sie die Hinrichtung Jesu wegen Gotteslästerung oder vermeintlichen politischen Aufruhrs als Erlösungstat für die Welt verstand und feierte. Für die Weisheit der Welt ist die Botschaft vom Kreuz als Erlösungstat Christi unsinnig.

Das wussten schon die Schriften des Neuen Testaments – das ist bis zum heutigen Tag so zu beobachten.

Dass der Weg Jesu ans Kreuz eine Hilfe zum Leben ist und menschliches Leben in die Freiheit führt, wird dem gesunden Menschenverstand auf den ersten Blick nicht einsichtig. „Ich will und brauche nicht das Opfer eines anderen für mich und meine Freiheit“ – so formulierte der Humanist Albert Camus. Dennoch halten Christen bis heute weltweit daran fest, die Botschaft vom Kreuz, die Art und Weise, wie Jesus von Nazareth sein Leiden und Sterben erträgt, als die Tat eines das Leiden der Menschheit teilenden Gottes zu feiern. Es ist der Tod des Gottessohnes selbst, den die christliche Gemeinde im Sterben des Propheten Jesus von Nazareth erkennt und verehrt. Warum? Der christliche Glaube ist vermutlich die Religion, die mit dem vermeintlichen Ideal eines Lebens ohne Grenzen und Leiden aufräumt. Würde und Tiefe gewinnt menschliches Leben nur dadurch, dass Grenzen, Schuld und Tod in Würde angenommen und getragen werden. Das macht der Blick auf das Leben und Sterben Jesu von Nazareth deutlich. Und ebenfalls führt der Karfreitag vor Augen: Gott ist keine gesichtslose Schicksalsmacht. Gott ist nicht apathisch, sondern lässt sich das Leiden der Menschen zu Herzen gehen. Wir sollten uns deshalb den Traum von einem Menschen, der keinen Trost braucht, verbieten. Wir sollten auch aufhören, das Leiden in die bloße Vorgeschichte der Menschheit einzuordnen, das überwunden werden kann, wenn Menschen diese Welt im Griff haben. Gewiss: wir können die sozialen Bedingungen, unter denen Menschen vom Leiden getroffen werden, verändern. Wir können uns selbst ändern und aus dem Leiden lernen, statt böser zu werden. Aber auf all diesen Wegen stoßen wir an Grenzen, die sich nicht überschreiten lassen. Nicht nur der Tod ist eine solche Grenze. Die einzige Form, die Grenze des Lebens zu überschreiten, besteht darin, den Schmerz der Leidenden mit ihnen zu teilen, sie nicht allein zu lassen, ihren Schrei lauter zu machen. Erst so bekommt auch der Ruf des Osterfestes: „Christus ist auferstanden“ seine wahre Kraft und Qualität.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine tröstliche Passions- und Osterzeit.

Ihr

Dr. Karl-Hinrich Manzke

Landesbischof

Bückerburg hilft – ein neues Projekt für das Miteinander

Mit dem Projekt „Bückerburg hilft“ möchte das Bückerburger Bündnis für Familie ein deutliches Zeichen für ein hilfsbereites Bückerburg setzen.

Mit dem entsprechenden Aufkleber im Eingangsbereich zeigen Einrichtungen, Geschäfte usw. ihre Bereitschaft, für einander da zu sein und sich um Menschen zu kümmern, die Hilfe benötigen.

Diese Hilfe kann in alltäglichen Dingen gewährt werden, wie z.B. einem Pflaster für ein aufgeschürftes Knie, dem Telefonanruf zu Angehörigen, der eventuellen WC-Benutzung oder dem Schutz bei Belästigung oder Bedrohung. Dort, wo der Hilfspunkt hängt, sind Hilfesuchende willkommen und wissen:

Hier kann ich jederzeit Hilfe erwarten!

Als Eltern können Sie zusätzlich zum Erfolg des Projektes beitragen. Gehen Sie z.B. mit Ihrem Kind den Schulweg ab und weisen auf die Hilfspunkte hin. So werden auch Kinder mit der Idee und dem Aufkleber vertraut gemacht.



Teilnehmende Einrichtungen und Geschäfte erkennen Sie an diesem Aufkleber

Auftritt des Akkordeon Orchesters Bückeberg

Das Akkordeon Orchester Bückeberg war zu Gast im Evangelischen Altersheim. Mit einem bunten Mix aus alten Volksliedern, bekannten Walzern und Märschen verstanden es die Musiker, die Bewohner an einem Sonntagnachmittag zu unterhalten und in Schwung zu versetzen. Kindheits- und Jugenderinnerungen wurden beim Zuhören wach. Gut gelaunt sich im Takt wiegend verbrachten die Bewohner den Nachmittag.



Seit 65 Jahren musizieren Akkordeonspieler in Bückeberg gemeinsam. Der Nachwuchs wird durch regelmäßigen Unterricht für Kinder seit 38 Jahren gesichert. Ziel der Orchesterarbeit ist es, musikbegeisterte Menschen in die Welt der Töne einzuführen.

Das Repertoire des Orchesters reicht daher von der Barockmusik über Klassik und Romantik bis hin zur modernen Folklore und Popmusik. Interessierte können jederzeit zu einer Probe kommen oder sich unter Telefon 05722/90509-25 beim 1. Vorsitzenden Ralf Wessel melden.

Ein nächstes Konzert findet am 3.6.2011 um 19:30 Uhr im Hubschraubermuseum statt, zu dem sind alle herzlich eingeladen.

Das Osterrätsel

1. Weißt du mindestens drei Berufe, die mit einem „ Ei“ gebildet werden, aber nichts mit einem Ei zu tun haben?
2. Welcher Baum trägt im Frühling Kerzen und im Herbst grüne Igel?
3. Ich weiß ein kleines weißes Haus, hat keine Fenster, Türen, Tore, und will der kleine Wirt heraus, so muss er erst die Wand durchbohren. Wie heißt der Wirt?
4. Warum hoppelt ein Hase nie weiter als höchstens bis zur Hälfte in einen Garten hinein?
5. Wann hat der Osterhase so viele Löffel wie das Jahr Tage?
6. Erst klein, dann groß, erhellt die Nacht, in der Jesus erwacht, macht Kleine und Große froh. Was ist das?
7. Um das Erste läuft die Erde herum. Das Zweite läuft selbst. Zusammen sausen sie feurig zu Tal und sollen segnen, was sie verbrennen. Was ist das?



Viel Spaß beim Raten!
Die Lösungen finden Sie auf S. 7

Wir begrüßen herzlich in unserer Mitte

Frau Ingeborg Platonow	Heinrich-Heine-Str. 6 31675 Bückeberg jetzt WB II
Frau Elisabeth Hartmann	Seggebrucher Holz 31619 Seggebruch jetzt Haus Benita
Herrn Hans-Josef Lohmeyer	Volksdorf 43 31715 Meerbeck jetzt Haus Benita *
Frau Else Schütte	Lange Str. 26 31675 Bückeberg jetzt Haus Benita
Herrn Eberhard Rechenberg	Asternwinkel 31675 Bückeberg jetzt WB II

Wir möchten Sie herzlich in Ihrem neuem Zuhause begrüßen und hoffen, dass Sie sich hier wohlfühlen.

*Zur Kurzzeitpflege

Lösungen zum Osterrätsel:

1. Poliz-ei, Ei-sverkäufer, Ei-lbote
2. Kastanie
3. Küken
4. Weil er dann wieder heraushoppelt
5. 2. Januar
6. Osterfeuer
7. Osterräder



Alles Gute zum Geburtstag wünschen wir:

im April 2011

04.04.11	Herrn Reinhard Hofer	84 Jahre
07.04.11	Frau Caroline Grünewald	88 Jahre
08.04.11	Frau Frieda Herbst	84 Jahre
12.04.11	Herrn Wolfgang Gralke	82 Jahre
14.04.11	Frau Hildegard Grübbel	95 Jahre
23.04.11	Frau Erna Vogt	85 Jahre
28.04.11	Herrn Siegfried König	96 Jahre

im Mai 2011

13.05.11	Frau Erna Schewe	92 Jahre
16.05.11	Frau Roswitha von Ahlefeld	87 Jahre
19.05.11	Frau Johanna Kastning	76 Jahre
20.05.11	Frau Christa Strache	79 Jahre

im Juni 2011

03.06.11	Frau Margret Bokeloh	87 Jahre
11.06.11	Frau Anneliese Röwer	83 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Auf Anfrage unterstützt Sie bei der Geburtstagsfeier
Frau Wenke Tel. (05722) 6003

Den Weg des Friedens führe
uns der allmächtige und
barmherzige Herr.
Sein Engel geleite uns auf
dem Weg, dass wir wohlbehalten
heimkehren in Frieden
und Freude



Frau Ingeborg Platonow
verstorben am 16.03.2011 im Alter von 74 Jahren

Der Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur.
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben;
Doch an Blumen fehlts im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.
Kehre dich um, von diesen Höhen
Nach der Stadt zurück zu sehen!
Aus dem hohlen finstern Tor
Dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
Denn sie sind selber auferstanden:
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus der Straßen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
Sind sie alle ans Licht gebracht.
Sieh nur, sieh! wie behend sich die Menge
Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
Wie der Fluß in Breit und Länge
So manchen lustigen Nachen bewegt,
Und, bis zum Sinken überladen,
Entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges fernen Pfaden
Blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!
(Johann Wolfgang von Goethe)

Telefonliste des Ev. Altersheimes

Unsere Zentrale ist unter folgenden Nummern zu erreichen:

Tel.: **05722 / 200-0**

Fax.: **05722 / 200-219**

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie unter folgenden Durchwahlen, wählen Sie 05722 / 200- und dann die angegebenen Durchwahlen.

Unsere Bewohner wählen von ihrem Telefon 200- und die angegebene Durchwahl:

Pflegedienstleitung Frau Müller pflegedienstleitung@evgl-altersheim-bueckeberg.de	-202
Bereich I	-182
Bereich II	-190
Flur 1.OG.	-113
Flur 2.OG.	-213
Benita	-170
Telefon Eingang	-224
Küche	-183
Hauswirtschaftleitung	-187
Hausmeister	-333
Therapieraum	-184
Für ein persönliches Gespräch	
Heimleiter: Herr Tiemann heimleitung@evgl-altersheim-bueckeberg.de	-181
Heimbüro/Kasse: Frau Busche heimbuero@evgl-altersheim-bueckeberg.de	-180
Leistungsabrechnung Frau Lohmann leistungsabrechnung@evgl-altersheim-bueckeberg.de	-189
Buchhaltung Frau Bohnenkamp buchhaltung@evgl-altersheim-bueckeberg.de	-188
Personalwesen Frau Ehlert personalservice@evgl-altersheim-bueckeberg.de	-180
Frisör	-133
www.altersheim-bueckeberg.de	
Impressum: Herausgeber des „Hausboten“ sind die Mitarbeiter des Evangelischen Altersheims Bückeberg e.V. Redaktion: Dirk Tiemann und Mitarbeiter	

